

Sechs geistliche
GESÄNGE
für
gemischten Chor
componirt von
FERD. HILLER.

Op. 71.

*Eigenthum des Verlegers.
Eingebracht in das Vereinsarchiv.*

Pr. 1^{fl.} 20 N^{gr.}

LEIPZIG, BEI C. F. W. SIEGEL.

London, Ent. Stat. Hall.

1217.

Verlag von C. F. W. Siegel, Leipzig.



1.

Geistliches Lied.

(Paul Fleming, 1609-1640.)

Mässig bewegt. ($\text{♩} = 72.$) F. Hiller, Op. 71.

dol. *p*

SOPRAN
Lass dich nur nichts dau - ren, mit Trau - ren sei

ALT.
dol. *p*

TENOR.
dol. *p*

BASS.
dol. *p*

stil - le, sei stil - le, wie

pp *f*

sei stil - le;

pp *p* *pp*

wie Gott es fügt,

Gott es fügt, so sei vergnügt, so sei vergnügt, so sei vergnügt mein

dol.
 Wil - le, so sei vergnügt, vergnügt mein Wil - le.
dol.

dol.

f
 Was willst du heu - te sor - gen auf

f
 Was willst du heute sor - gen auf

f
 Was willst du heu - te sor - gen auf morgen, was willst du heu - te

f
 mor - gen, was willst du heu - te sor - gen auf morgen, auf

ff
 mor - gen, der Ei - ne steht al - lem vor, der

ff
 sor - gen,

ff
 mor - gen,

mf
 Ei - ne steht al - lem vor; er gibt auch dir, auch dir das

mf

mf

mf

Dei - ne, er gibt auch dir, auch dir - das Dei -

dol. Sei nur in *cresc.* al - - - lem Han - del ohn'
dol. Sei - nur in *cresc.* al - lem
dol. *cresc.*

Wan - del, steh fe - ste, steh fe - ste, steh *ff*
 steh fe - ste, steh fe - ste, steh fe - ste, *ff*

fe - ste;
 was
 fe - ste; was Gott beschleusst, das ist und heisst das Be - -



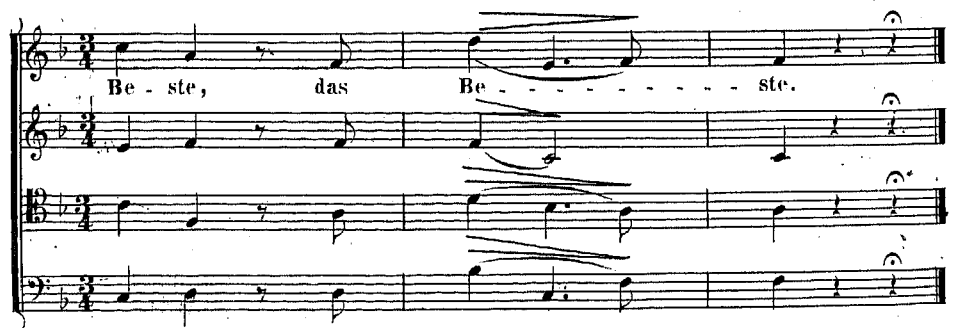
was Gott beschleusst, was
 Gott beschleusst, das ist und heisst das Be - - ste, was Gott, was
 was Gott beschleusst, das ist und heisst das Be - ste,
 ste, was Gott beschleusst, das ist das Be - - ste, was Gott beschleusst,



Gott beschleusst, das ist und heisst das Be - - ste, das ist und heisst das
 Gott beschleusst, das ist das
 was Gott beschleusst, das ist
 das ist, das ist



Be - ste, was Gott beschleusst, was Gott beschleusst, das ist und heisst das
 Be - ste, was Gott beschleusst, was Gott beschleusst, das ist und heisst das
 Be - ste, was Gott beschleusst, was Gott beschleusst, das ist und heisst das
 Be - ste, was Gott beschleusst, was Gott beschleusst, das ist und heisst das



Be - ste, das Be - - - - - ste.

2.

Ach wie nichtig!

(Michael Frank, 1609-1667.)

Mässig. (♩ = 66.)

SOPRAN. *dol.* *p* *cresc.*
 Ach wie nich-tig, ach wie flüch-tig, ach wie nich-tig, ach wie

ALT. *dol.* *p* *cresc.*

TENOR. *p* *cresc.*

BASS. *p* *cresc.*

flüch-tig ist der Men-schen Le-ben!

dol.
 Ach wie nich-tig,

decresc.
 ach wie flüch-tig ist der Men-schen Le-ben!

decresc.
 ach wie flüch-tig,

decresc.

Wie ein Ne - bel bald ent - ste - het, und auch wie - der bald ver - ge - het;

The first system of music consists of four staves. The top staff is the vocal line, starting with a piano (*p*) dynamic. The lyrics are: "Wie ein Ne - bel bald ent - ste - het, und auch wie - der bald ver - ge - het;". The second staff is the vocal line, continuing the melody. The third and fourth staves are the piano accompaniment, with the third staff starting with a piano (*p*) dynamic.

so ist un - ser Le - ben, se - het! so ist un - ser Le - ben!

The second system of music consists of four staves. The top staff is the vocal line, with lyrics: "so ist un - ser Le - ben, se - het! so ist un - ser Le - ben!". The second staff is the vocal line, continuing the melody. The third and fourth staves are the piano accompaniment.

Ach wie nich - tig, ach wie flüch - tig, ach wie nich - tig, ach wie

The third system of music consists of four staves. The top staff is the vocal line, with lyrics: "Ach wie nich - tig, ach wie flüch - tig, ach wie nich - tig, ach wie". The second staff is the vocal line, continuing the melody. The third and fourth staves are the piano accompaniment. Dynamics include *p* and *cresc.* (crescendo).

flüch - tig sind der Men - schen Ta - gel

The fourth system of music consists of four staves. The top staff is the vocal line, with lyrics: "flüch - tig sind der Men - schen Ta - gel". The second staff is the vocal line, continuing the melody. The third and fourth staves are the piano accompaniment. Dynamics include *p* and *cresc.* (crescendo).

f *decresc.*
ach wie nich-tig sind der Men-schen Ta-ge!

f *decresc.*
ach wie flüch-tig,

f *decresc.*

Wie ein Strom be-giñnt zu rin-nen, und im Lau-fen nicht hält in-nen:

so fährt un-sre Zeit von hin-nent! so fährt un-sre Zeit von

hin-nent! O mein

O mein Hei-land! o mein Bei-stand!

dol.
 Hei-land! o mein Bei-stand! Je - - su, vol-ler, vol-ler Gü-te!
dol.
dol.
dol.

p
 wollst mein Herz al - so be - rei - ten: dass mich sol - che Nieh-tig-kei - ten
p
p
p

nim-mer von dir a - be - lei - ten, nim-mer von dir a - be - lei - ten,
 1
 1
 1
 1

nim - mer von dir a - be - - lei - tent!
 1
 1
 1
 1

3.

Morgenlied.

(F. G. Klopstock.)

Mässig. (♩ = 88.)

SOPRAN. *p* *cre - - - scen - - - do*
 Wann ich einst von je - nem Schlummer, wel - cher Tod heisst,
 ALT. *p* *cre - - - scen - - - do*
 TENOR. *p* *cre - - - scen - - - do*
 BASS. *p* *cre - - - scen - - - do*

f auf - er - steh', und von die - ses Le - bens Rum - mer frei
ff
ff
ff

den schö - nen Mor - gen seh': o dann wach' ich an - ders auf,
dol.
dol.
dol.
dol.

cresc. schon am Ziel ist dann mein Lauf! *pp* Träume, Träume sind des Pilgers *cresc.*

cresc. *pp* *cresc.*

cresc. *pp* *cresc.*

cresc. *pp* *cresc.*

Sorgen grosser Tag an dei-nem Mor-gen, an dei-nem Mor - - gen.

dol. *dol.* *dol.* *dol.*

Langsamer. (♩ = 76.)

mf Hilf, dass kei-ner mei-ner Ta-ge,

mf Hilf, dass Ge - - der Un -

mf *mf* Hilf, dass kei-ner mei-ner

più f je - - nem Rich-ten-den einst sa-ge, je - - - nem

più f sterblich-keit, je - - nem

più f Ta - ge, *più f* je - - nem Rich-ten-den einst

sa - ge, er sei ganz von mir ent - weiht. Auch noch heu - te wach' ich

dol.

dol.

auf: Dank dir, Herr! zu dir hin - auf führ' mich je - - - der meiner

cresc. *f*

cresc. *f*

dol. *cresc.* *f*

Auch noch heu - te wach' ich auf: zu dir hinauf führ' mich je - der meiner

cresc. *f*

Ta - ge, je - de Freude, je - de Plage, je - de Freude, je - de Pla -

dol.

dol.

dol.

Ta - ge,

ge; dass ich gern sie vor mir se - he, wann ihr letz - ter nun er -

Tempo I? *poco cresc.*

Tempo I? *poco cresc.*

Tempo I? *poco cresc.*

Tempo I? *poco cresc.*

decr. *dol.*
 scheint, wann zum dunklen Thal ich ge - he, und mein Freund nun um mich weint. Lin -
decr.
decr.
decr.

dol. *cresc.* *f*
 dre dann des To - des Pein, und lass mich den Stärksten sein,
dol. *cresc.* *f*
dol. *cresc.* *f*
 Lin - dre

mf *dol. cresc.* *f*
 mich, der ihn gen Him-mel wei - se, und dich, und dich, Herr des To - des,
mf *dol. cresc.* *f*
mf *dol. cresc.* *f*
mf *dol. cresc.* *f*

dol. *dol.*
 prei - se, und dich, Herr des To - des, dich prei - se!
dol. *dol.*
dol. *dol.*
dol. *dol.*

4.

Litanej auf das Fest aller Seelen.

(J.G.Jacobi.)

Etwas langsam. (♩ = 60.)

SOPRAN. *dol.* *poco cresc.*
 Ruhn in Frie-den al - le See-len, ruhn in Frie-den

ALT. *dol.* *poco cresc.*

TENOR. *dol.* *poco cresc.*

BASS. *dol.* *poco cresc.*

al - le See-len, al - le See-len ruhn in Frie - - den, die voll-

bracht ein banges Quä-len, die voll - bracht ein banges

die voll-bracht ein banges Quä-len,

Quälen, die vol - len - det süs - sen Traum, die vol -
die voll - bracht ein banges Quälen, vol - len - det

lendet, vol - len - det süs - sen Traum, le - benssatt, ge - boh - ren

kaum, le - benssatt, ge - boh - ren kaum aus der Welt, aus der Welt hin -

cresc.

ü - ber schie - den. Al - le Seelen ruhn in Frie - den,

dol.

die vollbracht ein banges Quälen,

die vollbracht ein banges

die vollbracht ein banges Quälen, die vollbracht,

die vollbracht ein banges Quälen, die vollendet süßen Traum, die voll-

Quälen, dol. dol. p

lendet, vol - len - det süßen Traum, lebenssatt, ge - bohren kaum,

dol. dol. p

lebenssatt, ge - bohren kaum aus der Welt, aus der Welt hin -

pp pp pp pp

lebenssatt, ge - bohren kaum aus der Welt, aus der Welt hin -

cresc. cresc. cresc. cresc.

ü - ber schie - den. *f* *dol.* Al - le See - len ruhn in Frieden,

al - le See - len ruhn in Frie - den, ruhn in Frie - den, in

Frie - - den, *f* al - le See - len *dol.* ruhn in Frie - - den, in *dol.*

Frie - den, in Frie - den, in Frie - den, in Frie - den. *pp*

5.

Ein geistliches Abendlied.

(Rinkel.)

Etwas bewegt. (♩ = 92.)

SOPRAN. *p* Es ist so still, so still ge - wor - den, ver -

ALT. *p*

TENOR. *p*

BASS. *p*

cresc.
rauscht des A-bends Weh'nun hört man al - ler, al - ler Or - ten der *cresc.*

cresc.

cresc.

cresc.

dol.
En - gel Fü - ße gehn. Rings in die Tha - le sen - ket sich *dol.*

Rings in die *dol.*

dol.

dol.

Fin-ster-niss mit Macht, wirf ab _____, Herz, was dich kränket und was dir,
 wirf ab,

was dir ban-ge macht, wirf ab, wirf ab, Herz, was dich kränket und
 wirf ab _____, wirf ab _____,

was dir, was dir ban-ge macht, was dir ban-ge macht, was dir ban-ge macht.

Es ruht, es ruht die Welt im Schweigen, ihr To-sen ist vor-

bei, stumm ih - rer Freu - de Rei - gen und

stumm ihr Schmerzens - schrei. *dol.* Hat Ro - sen sie ge - sehen-ke, hat
dol. Hat Ro - sen *dol.*

Dor - nen sie ge - bracht, *f* wirf ab, *f* Herz, was dich kränket und was dir,
f wirf ab, *f*

was dir ban - ge macht, *f* wirf ab, *f* wirf ab, *f* Herz, was dich kränket und
f wirf ab, *f* wirf ab, *f*

cresc. *p* *pp*
 was dir, was dir han-ge macht, was dir han-ge macht, was dir han-ge macht.
cresc. *p* *pp*
cresc. *p* *pp*

f
 Nun stehn, nun stehn im Himmels - krei - se die Stern' in Ma - je -
f
f
f

sempre f
 stät, in gleichem, gleichem fe - sten Glei - se der gold - ne Wa - gen
sempre f
sempre f
sempre f

p
 geht. Und gleich den Sternen len - ket Er dei - nen Weg bei
p
 Und gleich und
p
p

Nacht, wirf ab _____, Herz, was dich kränket und was dir, was dir bange
 wirf ab, _____

f *p* *f* *p*

macht, wirf ab, wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir, was dir
 wirf ab _____, wirf ab _____,

f *p* *f* *p*

bange macht, was dir ban-ge macht, wirf ab, wirf ab, Herz, was dir bange macht,
 bange macht,

pp *f* *pp* *f*

was dir ban-ge, ban - ge macht, was dir bange, ban - ge macht.
 was dir ban-ge, ban - ge macht, was dir bange, ban - ge macht.

dol. *p* *poco rit.* *pp*

6.

Wach' auf, mein Herz, und singe—

(Paul Gerhard, 1606-1676.)

Nicht zu schnell. (♩. = 76.)

SOPRAN. *Wach' auf, mein Herz* ———, und *sin - ge, und*

ALT. *Wach' auf, mein Herz, und*

TENOR

BASS.

dol. *sin - ge dem Schöpfer al - ler Din - ge, dem Ge - ber al - ler*

dol.

dol.

dol.

p *Gü - ter, dem frommen Menschen - hü - ter! Wach' auf, mein Herz, wach'* *cresc.*

p *cresc.*

p *cresc.*

p *cresc.*

dol.
 auf, mein Herz, und sin - ge, und sin - ge! Du willst ein

dol.
 O - pfer, willst ein O - pfer ha - ben. Hier bring', hier
dol. Du willst ein O - pfer,
dol. Du willst ein O - pfer ha - ben.

bring' ich, bring' ich mei - ne Ga - ben: *mf* mein
mf hier bring', hier bring' ich,
mf hier bring', hier bring' ich, *mf* mein Weihrauch,

Weihrauch, mein Weihrauch, *p* Farr' und Wid - - der sind mein Ge -
p mein Weihrauch, *p* Farr' und Wid - - - - der

bet und Lie - der, *dol.* Ge - bet und Lie - - - der,

dol. Ge - bet und Lie - - - - der, sind mein Ge -

dol.

Ge - bet und Lie - der. Die wirst du nicht

bet und Lie - der. Die wirst du

- , die wirst du nicht verschmä - hen. Du kannst ins Her - *cresc.*

nicht, Du kannst ins *cresc.*

cresc.

ze, kannst ins Her - ze se - hen und weisst, und weisst,

Her - ze, *mf*

mf

mf

und weisst, und weisst, dass zur

dass zur Ga - be ich ja nichts Bessres ha - be, nichts Bessres
 ich ja nichts Bess
 Ga - - - be

p *dol.*

ha - - be, nichts Bessres ha - be. Mit Se - gen mich be
 res, ich ja nichts Bess - res ha - be.

dol. *dol.* *dol.*

schüt - te, mit Se - gen mich be - schüt - - te, mein Herz, mein
 Herz

p *f*

Herz sei dei - ne Hüt - te, sei dei - ne Hüt - te, mein
 mein Herz, mein Herz

decrease. *decrease.* *decrease.*

mol. *f*

Herz sei dei - ne Hüt - te; dein Wort sei mei - ne Spei - se,

mol. *f*

mol. *f*

mol.

mol. *f*

bis ich gen Himmel rei - se, bis ich gen Him -

mol. *f*

bis ich gen Himmel rei - se,

mol.

mol.

mel, bis ich gen Him - mel rei - - se,

bis ich gen Him - mel,

poco ritard.

bis ich gen Himmel, bis ich gen Him - mel rei - - - sel

poco ritard.

poco ritard.

poco ritard.

Sopran.

1

1.

Geistliches Lied.

(Paul Fleming, 1609-1640.)

Mässig bewegt. (♩ = 72.)

F. Hiller, Op. 71.

dol. 

Lass dich nur nichts dau - ren , mit Trau - ren sei



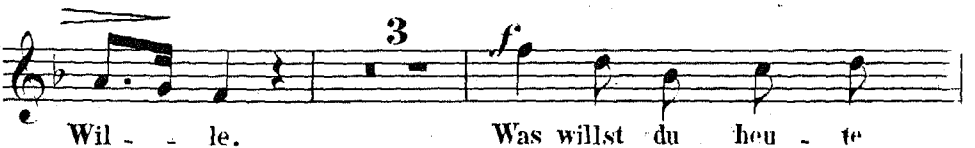
stil - le, sei stil - le, sei stil - le, wie



Gott es fügt, so sei ver-gnügt, so sei ver-gnügt, so

dol. 

sei ver - gnügt mein Wil - le, so sei ver - gnügt, ver - gnügt mein

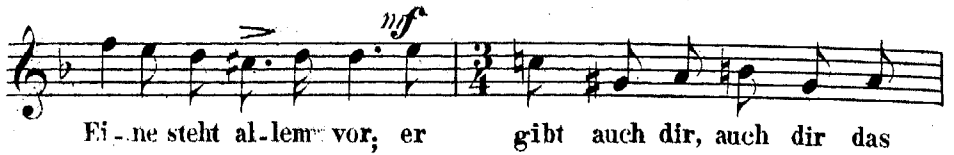


Wil - - le. Was willst du heu - te



sor - gen auf mor - gen, der Ei - ne steht al - lem, vor, der

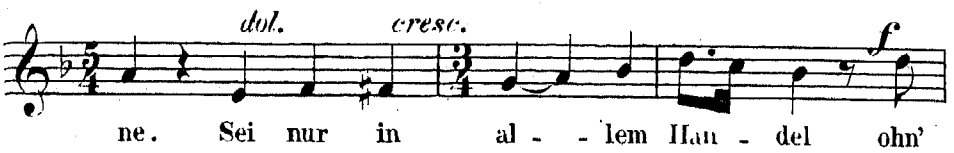
Sopran.



Fi-ne steht al-lem vor, er gibt auch dir, auch dir das



Dei-ne, er gibt auch dir, auch dir das Dei - - -



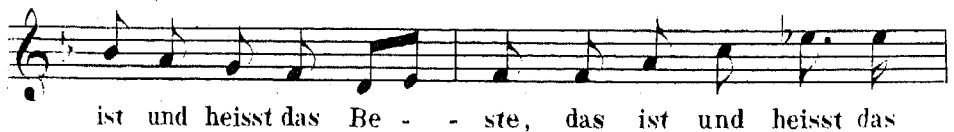
ne. Sei nur in al - - lem Han - del ohn'



Wan-del, steh fe-ste, steh fe-ste, steh fe-ste, 3



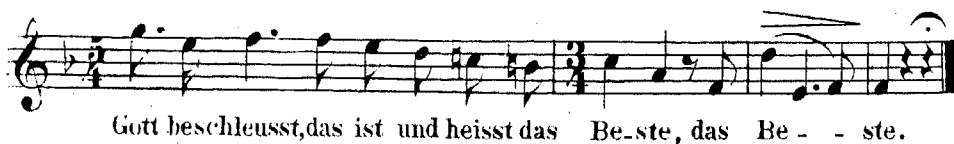
was Gott be-schleusst, was Gott be-schleusst, das



ist und heisst das Be - - ste, das ist und heisst das



Be - ste, was Gott be - schleusst, was



Gott beschleusst, das ist und heisst das Be-ste, das Be - - ste.

Sopran.

2.

Ach wie nichtig!

(Michael Frauk, 1609-1667.)

Mässig. (♩ = 66.)

dol. *cresc.*



Ach wie nichtig, ach wie flüchtig, ach wie nichtig, ach wie



flüchtig ist der Menschen Leben!

f *decrest.*

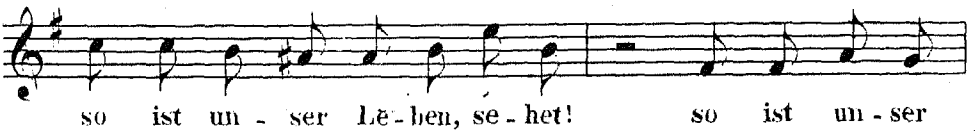


Ach wie flüchtig ist der Menschen Leben!

p



Wie ein Nebel bald entsteht, und auch wieder bald vergehet:



so ist unser Leben, sehet! so ist unser



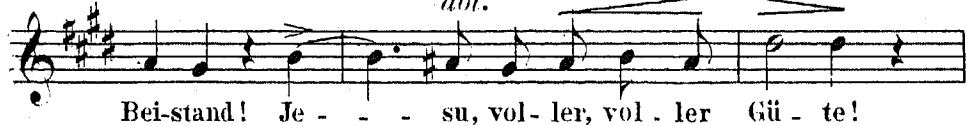
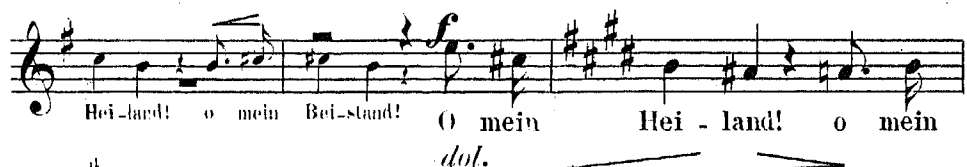
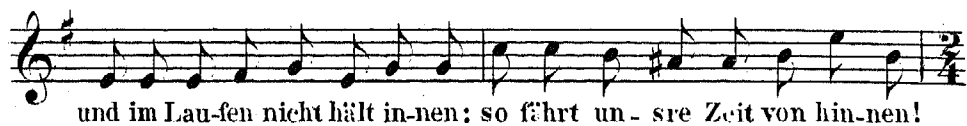
Leben! Ach wie nichtig, ach wie flüchtig,

p *cresc.*



ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der

Sopran.



Sopran.

5

3.

Morgenlied.

(F. G. Hlopstock)

Mässig. (♩ = 88.)

cre - - - - *scen* - - - - *do*

p
Wann ich einst von je-nem Schlum-mer, wel-cher Tod heisst,

ff
auf-er-steh', und von die-ses Le-bens Kummer frei — den schö-nen

dol. *cre-sc.*

dol. *cre-sc.*
Mor-gen seh': o dann wach' ich an-ders auf, schon am Ziel ist'

pp *cre-sc.*

pp *cre-sc.*
dann mein Lauf! Träume, Träume sind des Pil-gers Sorgen, gross-er

dol.

dol.
Tag! an dei-nem Mor-gen, an dei-nem Mor-gen.

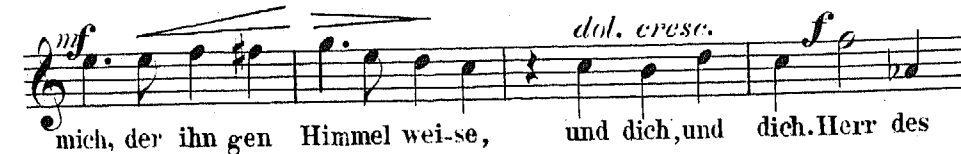
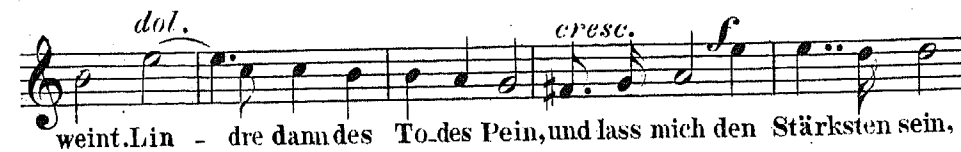
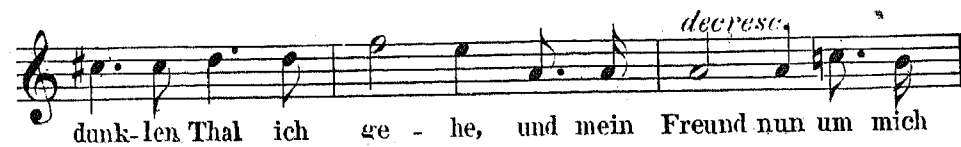
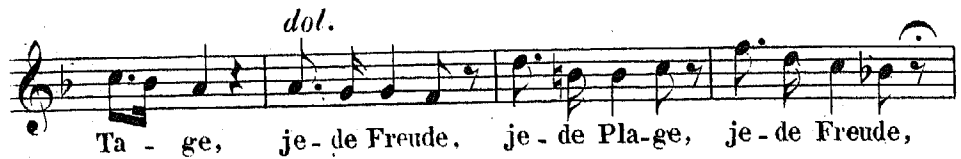
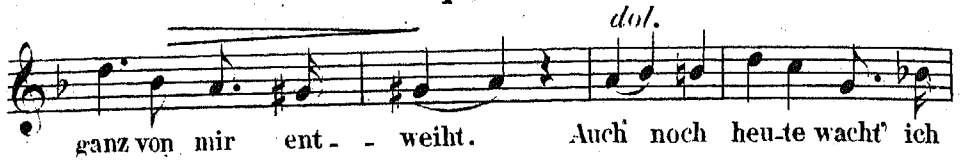
Langsamer. (♩ = 76.)

mf *ALT* *piu f*

mf *ALT* *piu f*
Hilf, dass kei-ner mei-ner Ta-ge, Ge-her der Un-stet-lich-je-nem

Rich-ten-den einst sa-ge, je-nem sa-ge, er sei

Sopran.



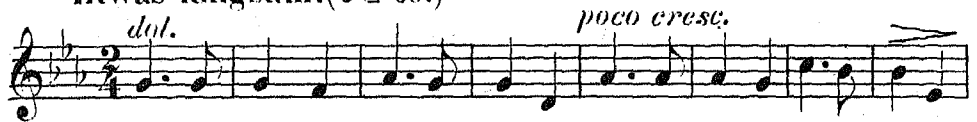
Sopran.

4.

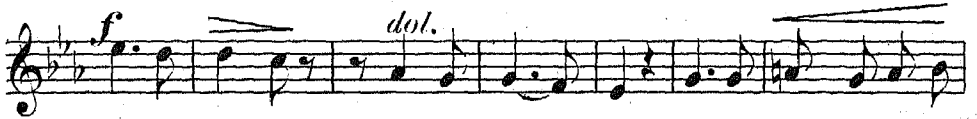
Eitaney auf das Fest aller Seelen.

(J.G. Jacobi.)

Etwas langsam. (♩ = 60.)



Ruhn in Frieden al - le See-len, ruhn in Frieden al - le Seelen,



al - le See-len ruhn in Frie - den, die vollbracht ein banges



Quä-len, die voll-bracht ein banges Quälen, die vol -



len-det süs-sen Traum, die vol-len - det, vol - len - det süs-sen Traum,



le - benssatt, ge - boh-ren kaum, le - benssatt, ge - boh-ren



kaum aus der Welt, aus der Welt hin - ü - ber schieden. Al - le

Sopran.

dol.

See-len ruhn in Frie - den, **TENOR** die voll - bracht ein ban - ges

ALT

die voll - bracht ein ban - ges Quä - len, - bracht ein ban - ges die voll -

dol. *p*

bracht ein hanges Quä - len, die vol - len - det süs - sen Traum, die voll -

pp

len - det, vol - len - det süs - sen Traum, lebenssatt, ge - boh - ren

cresc.

kaum, le - henssatt, ge - boh - ren kaum aus der Welt, aus der

f *dol.*

Welt hin - ü - ber schie - den. Al - le See - len ruhn in

Frie - den, al - le See - len ruhn in Frie - den, ruhn in Frieden, in

f *dol.*

Frie - den, al - le See - len ruhn in Frie - den, in

pp

Frie - den, in Frie - den, in Frie - den, in Frie - den.

Sopran.

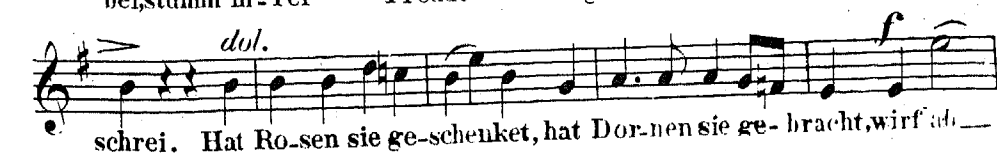
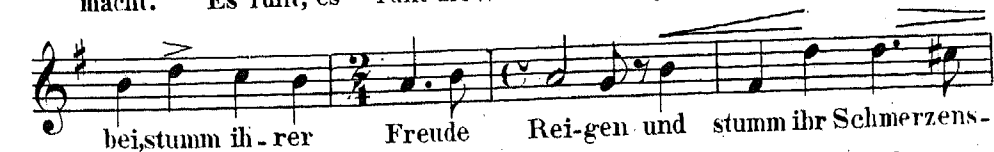
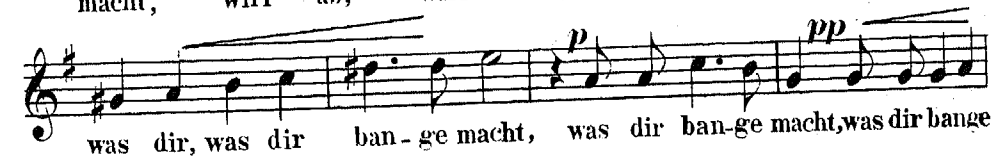
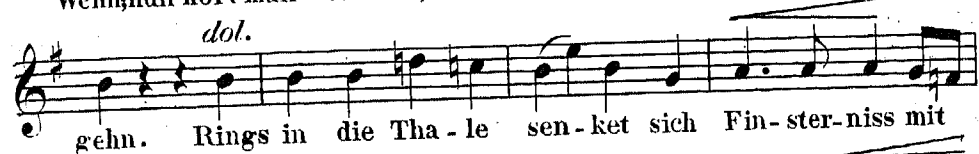
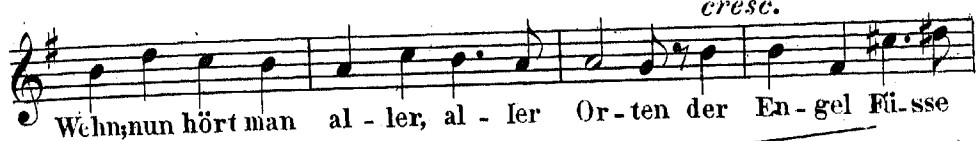
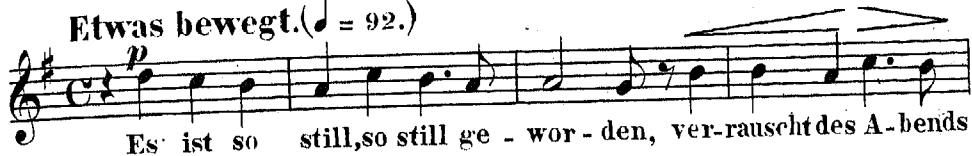
9

5.

Ein geistliches Abendlied.

(Rinkel.)

Etwas bewegt. (♩ = 92.)



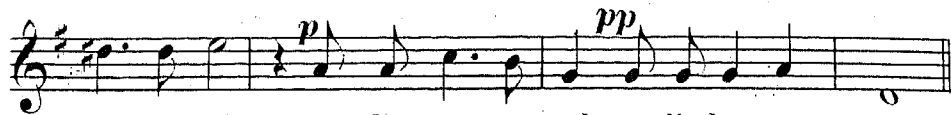
Sopran.



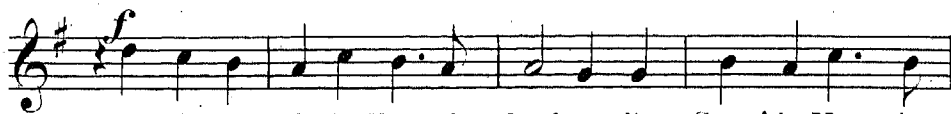
—, Herz, was dich kränket und was dir, was dir ban-ge macht, wirf



ab, wirf ab, Herz, was dich krän-ket und was dir, was dir



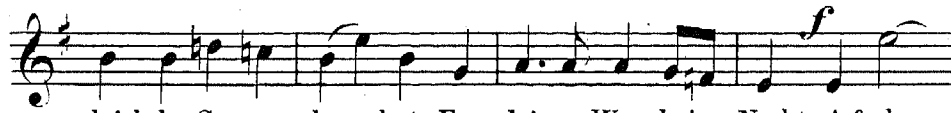
ban - ge macht, was dir ban - ge macht, was dir ban-ge macht.



Nun steh, nun steh im Himmels - krei-se die Stern' in Ma - je -



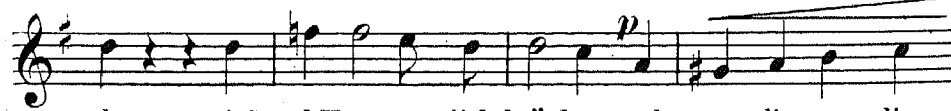
stät, in gleichem, gleichem fe - sten Glei-se der goldne Wa-gen geht. Und



gleich den Sternen len - ket Er dei-nen Weg bei Nacht, wirf ab —



—, Herz, was dich kränket und was dir, was dir ban-ge macht, wirf



ab, wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir, was dir



ban-ge macht, was dir ban-ge macht, wirf ab, wirf ab, Herz, was dir



ban-ge macht, was dir ban-ge, ban-ge macht, was dir ban-ge, ban-ge macht.

Sopran.

11

6.

Wach' auf, mein Herz, und singe—

(Paul Gerhard .1606-1676.)

Nicht zu schnell. (♩. = 76.)

Wach' auf, mein Herz _____, und sin - ge, und sin - ge dem
 Schö - pfer al - ler Din - ge, dem Ge - ber al - ler Gü - ter, dem
 frommen Menschen - hü - ter! Wach' auf, mein Herz, wach' auf, mein Herz, und
 sin - ge, und sin - ge! Du willst ein O - - pfer, willst ein
 O - pfer ha - ben. Hier bring' hier bring' ich, bring' ich mei - ne Ga -
 ben: mein Weihrauch, mein Weih - rauch, Farr' und Wid -
 der sind mein Ge - bet und Lie - der, Ge - bet und
 Lie - der, Ge - bet und Lie - der. Die wirst du

Sopran.

nicht —, die wirst du nicht verschmähen. Du kannst ins Her-ze, kañst ins

Her-ze se - hen und weissest, und weissest, dass zur Ga -

be ich ja nichts Bessres ha - be, nichts Bessres ha-be,

nichts Bessres ha - be. Mit Se - gen mich be - schüt - -

te, mit Se - gen mich be - schüt - - te, mein Herz, mein Herz

— sei dei - ne Hüt - te, sei dei - ne Hüt - te, mein

Herz sei dei - ne Hüt - te; dein Wort sei mei - ne Spei - - se,

bis ich gen Himmel rei - se, ALT bis ich gen Himmel rei - se bis ich gen Him -

- - mel, bis ich gen Himmel rei - se ,

bis ich gen Himmel, bis ich gen Him - mel rei - - se!

1.

Geistliches Lied.

(Paul Fleming, 1609-1640.)

Mässig bewegt. (♩ = 72.)

F. Hiller, Op. 71.

dol. *p*

Lass dich nur nichts dau - ren, mit Trau - ren sei

pp *f*

stil - le, sei stil - le, sei stil - le; wie

Gott es fügt, so sei vergnügt, so sei ver - gnügt, so

dol.

sei ver - gnügt mein Wil - le, so sei ver - gnügt, ver - gnügt mein

1 *f*

Wil - le. Was willst du heu - te sorgen auf

ff

mor - gen, was willst du heu - te sor - gen, der

Alt.



Ei - ne steht al - lem vor, der Ei - ne steht al - lem vor; er



gibt auch dir; auch dir das Dei - ne, er gib auch dir, auch dir das



Dei - - - ne. Sei nur in al - lem



Han - del ohn' Wan - del, steh' fe - ste, steh fe - ste, steh



fe - ste; was Gott be - schleusst, das



ist und heisst das Be - - ste, was Gott, was



Gott be - schleusst, das ist und heisst das Be - ste, das ist das



Be - - ste, was Gott be - schleusst, was



Gott beschleusst, das ist und heisst das Be - ste, das Be - ste.

2.

Ach wie nichtig!

(Michael Frank, 1609-1667.)

Mässig: (♩ = 66.)
dot. *p* *cresc.*

Ach wie nich-tig, ach wie flüchtig, ach wie nich-tig, ach wie
 flüch-tig ist der Men-schen Le-ben!

f *decresc.*

Ach wie flüch-tig ist der Men-schen Le-ben!

p

Wie ein Ne-bel bald en-ste-het, und auch wie-der bald ver-ge-het:
 so ist un-ser Le-ben, se-het! so ist un-ser Le-ben!

p *cresc.*

Ach wie nich-tig, ach wie flüchtig, ach wie nich-tig, ach wie
 flüch-tig sind der Men-schen Ta-ge!

TENOR
 Ach wie nich-tig, ach wie flüchtig,

f *decresc.*

Ach wie nich - tig sind der Men - - schen Ta - ge!

Wie ein Strombe-ginnt zu rinnen, und im Lau-fen nicht hält in-nen;

so fährt un - sre Zeit von hin - nen!

so fährt un - sre Zeit von hin-nen! O mein

dol.

Hei-land! o mein Bei-stand! Je - - su, vol - ler, vol - ler Gü - te!

p

wollst mein Herz al - so be - rei - ten; dass mich solche Nichtigkei - ten

nimmer von dir a - be - lei - ten, nimmer von dir a - be - lei - ten,

nim - mer von dir a - be - - lei - ten!

3.

Morgenlied.

(F. G. Klopstock.)

Mässig. (♩ = 88.)

p *cre - - - scen - do* *f*

Wann ich einst von jenem Schlummer, welcher Tod heisst, aufersteht, und von

ff

die-ses Le-bens Kum-mer frei den schö-nen Mor-gen seh:

dol. *cresc.*

o dann wach'ich an-ders auf, schon am Ziel ist dann mein Lauf!

pp *cresc.* *f*

Träume, Träume sind des Pil-gers Sor-gen, gro-sser

dol.

Tag! an dei-nem Mor-gen, an dei-nem Mor - gen.

Langsamer. (♩ = 76.)

mf

Hilf, dass kei-ner mei-ner Ta-ge, Ge-ber der Un -

più f

sterblichkeit, je-nem Rich-ten-den einst sa - ge, je - nem

sa - ge, er sei ganz von mir entweiht. Auch noch heute wach' ich

auf: Dank dir, Herr! zu dir hin-auf führ' mich je - der mei-ner

Ta - ge, je - de Freude, je - de Pla - ge, je - de Freu - de,

je - de Pla - ge, dass ich gern sie vor mir

se - he, wann ihr letzter nun er - scheint, wann zum dunklen Thal ich

gehe, und mein Freund nun um mich weint. Lindre dann des To - des Pein,

und lass mich den Stärksten sein, mich, der ihn gen Him - mel wei - se,

und dich, und dich, Herr des To - des,

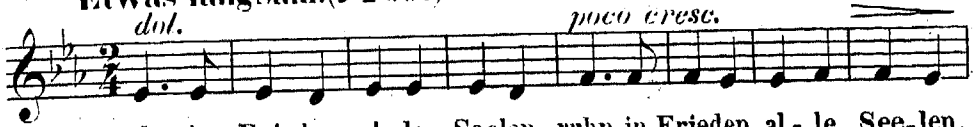
prei - se, und dich, Herr des To - des, dich prei - - sel

4.

Litanej auf das Fest aller Seelen.

(J. G. Jacobi.)

Etwas langsam. (♩ = 60.)



Ruhn in Frieden al-le Seelen, ruhn in Frieden al-le See-len,



al-le See-len ruhn, in Frie-den, die voll bracht ein ban-ges



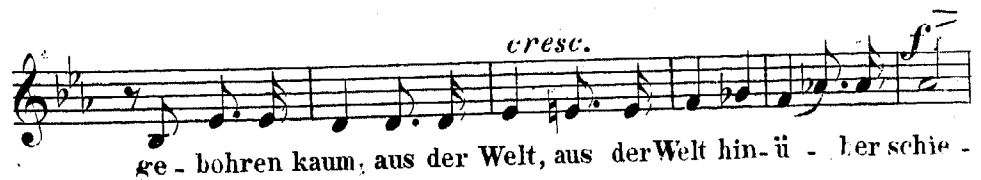
die voll-bracht ein ban-ges Quä-len, die vollbracht ein banges



Quä-len, vol-len-det süs-sen Traum, die vol-lendet, vol-len-det



süs-sen Traum, le-bens-satt, ge-boh-ren kaum, le-bens-satt,



ge-bohren kaum, aus der Welt, aus der Welt hin-ü-ber schie-

Alt.

f *dol.* TENOR
den. Al-le Seelen ruhn in Frie-den, die vollbracht ein ban-ges

SOPRAN
die voll-bracht ein ban-ges die voll-bracht ein ban-ges Quä-len, voll-

dol. *p*
bracht ein banges Quälen, die vol-len-det süs-sen Traum, die vol-

pp
len-det, vol-len-det süs-sen Traum, le-bens-satt, ge-boh-ren.

cresc.
kaum, le-bens-satt, ge-boh-ren kaum aus der Welt, aus der Welt hin-

f *dol.*
ü-ber-schie-den. Al-le Seelen ruhn in Frieden, al-le See-len

f
ruhn in Frieden, ruhn in Frieden, in Frie--den, al-le Seelen

dol. *pp*
ruhn in Frie-den, in Frieden, in Frieden, in Frieden, in Frie-dén.

Alt.

9

5.

Ein geistliches Abendlied.

(Rinkel.)

Etwas bewegt. ($\text{♩} = 92$.)

Es ist so still, so still ge - wor - den, ver - rauscht des A - bends
Wehn; nun hört man al - ler, al - ler Or - ten der En - gel Fü - sse
gehn. Rings in die, in die Tha - le sen - ket sich Fin - sterniss mit
Macht, wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir, was dir ban - ge
macht, wirf ab, wirf ab, Herz, was dich krän - ket und
was dir, was dir bange macht, was dir ban - ge macht, was dir ban - ge
macht. Es ruht, es ruht die Welt im Schweigen, ihr
To - sen ist vor - bei, stumm ih - rer Freu - de Rei - gen und
stumm ihr Schmerzensschrei. Hat Ro - sen, Ro - sen sie ge - -

p *cresc.* *dol.* *p* *pp* *pp* *dol.*

schenket, hat Dor-nen sie ge-bracht, wirf ab, Herz, was dich
 kränket und was dir, was dir ban-ge macht, wirf ab, wirf
 ab, Herz, was dich krän-ket und was dir, was dir ban-ge macht,
 was dir ban-ge macht, was dir ban-ge macht. Nun stehn, nun
 stehn im Himmels - krei-se die Stern in la-je - stüt, in gleichem,
 glei-chem fe-sten Glei-se der gold-ne Wa - gen geht. Und gleich, und
 gleich den Sternen len-ket Er dei - nen Weg bei Nacht, wirf
 ab, Herz, was dich kränket und was dir, was dir ban-ge macht, wirf
 ab, wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir, was dir ban-ge macht,
 was dir ban-ge macht, wirf ab, Herz, was dir ban-ge macht,
 was dir ban-ge, ban-ge macht, was dir ban-ge, ban-ge macht.

f
p
p *cresc.*
pp *f*
smpp *f*
p
f
p
p
pp *f*
pp *poco ritard.* *pp*

6.

Wach' auf, mein Herz, und singe —

(Paul Gerhard, 1306-1676.)

Nicht zu schnell. (♩. = 76.)

Wach' auf, mein Herz _____, und sin-ge, und sin-ge dem *dol.*
 Schö-pfer al-ler Din-ge, dem Ge-ber al-ler Gü-ter, dem *p*
 frommen Menschenhüter! Wach' auf, mein Herz, wach' auf, mein Herz, und *cresc. f*
 sin-ge, und sin-ge! *1 dol.* Du willst ein Opfer, willst ein
 O-pfer ha-ben. Hier bring', hier bring' ich, bring' ich
 mei-ne Ga-ben: *mf* mein Weihrauch, mein Weihrauch, Farr' und Wid-
 der sind mein Ge-bet und Lie-der, Ge-bet und Lie-der, sind mein Ge- *dol.*
 bet und Lie-der. *1 p* Die wirst du nicht, die wirst du

Alt.

nicht verschmä-heu. *cresc.* Du kannst in's Her-ze, kannst in's
 Her-ze se-hen und weissest, und weissest, *mf* dass zur Ga--
 be ich ja nichts Bessres ha-be, *p* ich ja nichts Bess-res, *dol.* ich ja nichts
 Bess-res ha-be. *dol.* Mit Se-gen mich be-schüt-te, *p* mit
 Se-gen mich be-schüt-te, *f* mein Herz, mein Herz sei dei-ne
 Hüt-te, *decrease.* sei dei-ne *dol.* Hüt-te, mein Herz sei dei-ne
 Hüt-te; *f* dein Wort sei mei-ne Spei-se, *dol.* bis ich gen Himmel
 rei-se, *f* bis ich gen Himmel rei-se, *f* bis ich gen Him--
 --mel, *poco ritard.* bis ich gen Himmel rei-se. bis ich gen
 Himmel, bis ich gen Him-mel rei--se!

1.

Geistliches Lied.

(Paul Fleming, 1609-1640.)

Mässig bewegt. (♩ = 72.)

F. Hiller, Op. 71.

dol. *p*

Lass dich nur nichts dau - ren, mit Trau - ren sei stil - le, sei

pp *f*

stil - le, sei stil - le; wie Gott es fügt, so sei vergnügt, so

dol.

sei ver - gnügt, so sei ver - gnügt mein Wil - le, so

3

sei ver - gnügt, vergnügt mein Wil - le.

SOPRAN
Was willst du heu - te

f *ff*

Was willst du heu - te sor - gen, der Ei - ne steht allem vor, der

mf

Ei - ne steht al - lem vor; er gibt auch dir, auch dir das

Tenor.

Dei - - ne, auch dir, auch dir das Dei - - -

ne. Sei nur in al - lem Han - del ohn'

Wan - del, steh fe - ste, steh fe - ste, steh

fe - ste; was Gott be - - schleusst

das ist und heisst das Be - ste, was Gott beschleusst, das

ist und heisst das Be - - ste, das ist das

Be - - ste, was Gott be - schleusst, was

Gott beschleusst, das ist und heisst das Be - ste, das Be - - ste.



Tenor.

3

2.

Ach wie nichtig!

(Michael Frank, 1609-1667.)

Mässig. (♩ = 66.)

dol.
SOPRAN
Ach wie nich-tig, ach wie flüch-tig, Ach wie nich-tig, ach wie
p *cresc.*
flüchtig ist der Men-schen Le-ben! Ach wie nich-tig,
f *decrease.*
ach wie flüch-tig, ach wie flüch-tig ist der Men-schen Le-ben!
p
Wie ein Ne-bel bald ent-ste-het, und auch wie-der bald ver-ge-het:
so ist un-ser Le-ben, se-het! so ist un-ser
Le-ben! *2* *p* *cresc.*
Ach wie nich-tig, ach wie
flüch-tig sind der Men-schen Ta-ge! Ach wie nich-tig,

Tenor.

ach wie flüch-tig, ach wie nichtig sind der Men-schen Ta-ge!

Wie ein Strom be-ginnt zu rin-nen, und im Lau-fen nicht hält in-nen:

so fährt un - sre Zeit von hin - nen!

so fährt un - sre Zeit von hin-nen! O mein Hei-land! o mein

Bei-stand! o mein Hei-land! o mein Bei-stand! Je -

- su, vol-ler, vol-ler Gü - te! wollst mein Herz al -

so be-rei - ten: dass mich sol - che Nich-tig-kei - ten

nimmer von dir a - be-lei-ten, nimmer von dir a - be-lei-ten,

nim-mer von dir a - be - lei - ten!

3.

Morgenlied.

(F. G. Klopstock.)

Mässig. (♩ = 88.)

p *cre - - - - - scen - - - - - do*

Wann ich einst von je - nem Schlummer, wel - cher Tod heisst,

auf - er - steh', und von die - ses Le - bens Kummer frei — den schö - nen

dol. *cresc.*

Mor - gen seh': o dann wach' ich an - ders auf, schon am Ziel ist

pp *cresc.*

dann mein Lauf! Träume, Träu - me sind des Pil - gers

f *dol.*

Sor - gen, gross - er Tag! an dei - nem Mor - gen, an dei - nem Mor -

Langsamer. (♩ = 76.)

pp

gen. Hilf, dass kei - ner mei - ner Ta - ge,

più f

Ge - ber der Un - sterblich - keit, je - nem Richtenden einst sa - ge,

Tenor.

je - nem sa - ge, er sei ganz von mir ent - weiht. *dol.* SOPRAN Auch noch

heu - te wach' ich Auch noch heu - te wach' ich auf: zu dir hin - auf *dol. cresc. f*

führ' mich je - der mei - ner Ta - ge, je - de Freude, je - de Pla - ge, *dol.*

je - de Freu - de, je - de Pla - ge; dass ich **Tempo!**

gern sie vor mir se - he, wann ihr letz - ter nun erscheint, wann zum *poco cresc.*

dunk - len Thal ich ge - he, und mein Freund nun um mich weint. *decrease.*

Lin - dre dann des To - des Pein, und lass mich den Stärk - sten sein, *dol. cresc. f*

mich, der ihn gen Himmel wei - se, und dich, und dich, Herr des *dol. cresc. f*

To - des, prei - se, und dich, Herr des To - des, dich prei - se! *dol. dol.*

4.

Titaney auf das Fest aller Seelen.

(J. G. Jacobi.)

Etwas langsam. (♩ = 60.)

dol. *poco cresc.*

Ruh'n in Frieden al - le Seelen, ruh'n in Frieden al - le See - len,

f *dol.* SOPRAN

al - le See - len ruh'n in Frie - den, die voll - bracht ein ban - ges

1

die vollbracht ein banges Quä - len, die vollbracht ein banges

p

Quä - len, vol - len - det süs - sen Traum, die vol - len - det, vol - len - det

pp

süs - sen Traum, le - bens - satt, ge - boh - ren kaum, le - bens - satt,

cresc. *f*

ge - boh - ren kaum aus der Welt, aus der Welt hin - ü - ber schie -

Tenor.



den. Al - le Seelen ruhn in Frie - den; die vollbracht ein banges



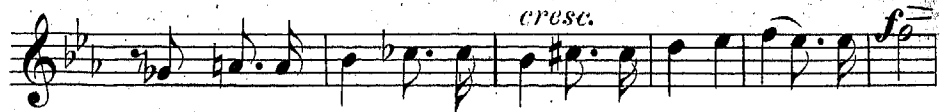
Quä-len, die voll-bracht, die vollbracht ein ban-ges Quä-len,



die vol - len-det süs-sen Traum, die vollendet, vol - len - det



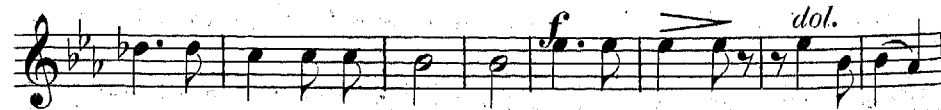
süs-sen Traum, le-benssatt, ge - boh-ren kaum, le-benssatt,



ge - boh-ren kaum aus der Welt, aus der Welt hin-ü - ber schie-



den. Al - le Seelen ruhn in Frieden, al - le Seelen ruhn in Frieden.



ruhn in Frieden, in Frie - den, al - le See-len ruhn in Frie -



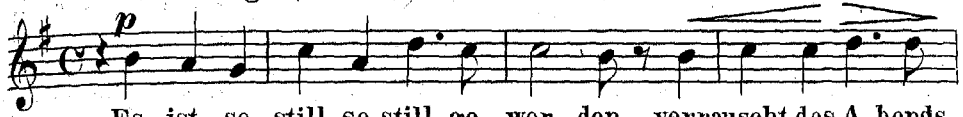
den, in Frie-den, in Frie-den, in Frie-den, in Frie-den.

5.

Ein geistliches Abendlied.

(Rinkel.)

Etwas bewegt. (♩ = 92.)

p

 Es ist so still, so still ge - wor - den, verrauscht des A - bends

cresc.

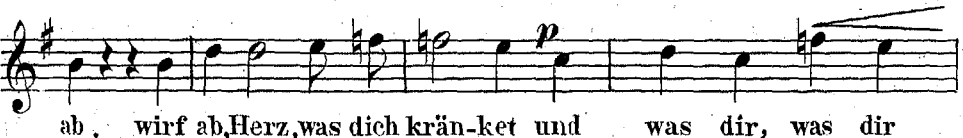
 Wenn nun hört man aller, al - ler Or - ten der En - gel Fü - sse

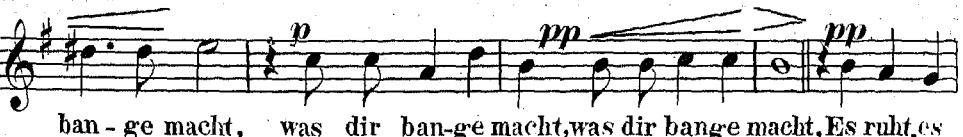
dol.

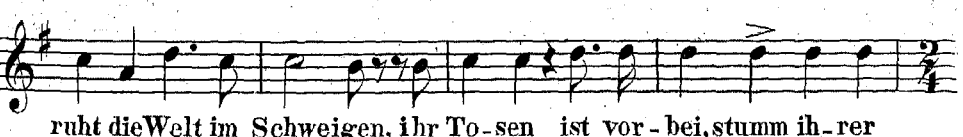
 gehn. Rings in die Tha - le sen ket sich Fin - sterniss mit

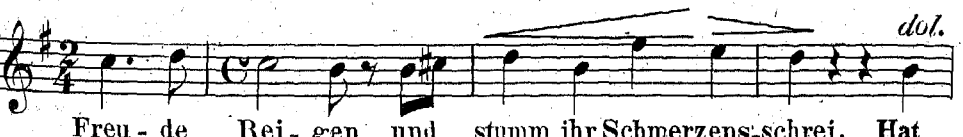
f *p*

 Macht, wirf ab, Herz, was dich kränket, was dir ban - ge macht, wirf

p

 ab, wirf ab, Herz, was dich krän - ket und was dir, was dir

p *pp* *pp*

 ban - ge macht, was dir ban - ge macht, was dir bange macht. Es ruht, es

p

 ruht die Welt im Schweigen, ihr To - sen ist vor - bei, stumm ih - rer

dol.

 Freu - de Rei - gen und stumm ihr Schmerzens - schrei. Hat

Tenor:

Ro-sen sie geschenket, hat Dor-nen sie ge-bracht, wirf
 ab, Herz, was dich kränket, was dir ban-ge macht, wirf
 ab, wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir, was dir
 ban-ge macht, was dir ban-ge macht, was dir ban-ge macht.
 Nun stehn, nun stehn im Himmels-krei-se die Stern' in Ma-je-
 stät, in glei-chem, glei-chem, fe-sten Gle-i-se der goldne Wa-gen
 geht. Und gleich den Sternen len-ket Er dei-nen Weg bei
 Nacht, wirf ab, Herz, was dich kränket, was dir ban-ge
 macht, wirf ab, wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir, was dir
 ban-ge macht, was dir ban-ge macht, wirf ab, Herz, was dir ban-ge macht,
 was dir ban-ge, ban-ge macht, was dir ban-ge, ban-ge macht.

6.

Wach' auf, mein Herz, und singe

(Paul Gerhard, 1606-1676.)

Nicht zu schnell. (♩ = 76.)

Wach' auf, mein Herz, Wach' auf, mein Herz, und sin - ge, und
 SOPRAN.
dol.
 sin - ge dem Schöpfer al - ler Din - ge, dem Ge - ber al - ler
p Gü - ter, dem frommen Menschen - hü - ter! *cresc.* Mein Herz, wach'
f auf, mein Herz, und sin - ge, und sin - ge! *dol.* Du willst ein
 O - pfer, willst ein O - pfer ha - ben. Hier bring', hier
mf bring' ich, bring' ich meine Ga - ben: mein Weihrauch, mein Weihrauch,
p Farr' und Wid - der sind mein Ge - bet und Lie - der, Ge - bet und Lie -
p der, sind mein Ge - bet und Lie - der. Die wirst du

Tenor.

nicht, die wirst du nicht ver-schmä - hen. Du kannst in's
 Her - ze, kannst in's Her - ze se - hen, und weissest, und
 weissest, dass zur Ga - be ich ja nichts Bessres ha - be, ich ja nichts Bess -
 res, ich ja nichts Bessres ha - be. Mit Se - gen mich beschüt -
 te, mit Se - gen mich be - schüt - te, mein Herz, mein
 Herz sei dei - ne Hüt - te, sei dei - ne Hüt - te, mein
 Herz sei dei - ne Hüt - te; dein Wort sei mei - ne Spei - se,
 bis ich gen Himmel rei - se, bis ich gen Himmel rei - se,
 bis ich gen Himmel, bis ich gen Him - mel rei - se,
 bis ich gen Himmel, bis ich gen Himmel rei - - se!

cresc.
mf
p
dol.
dol.
p
f
decrease.
dol.
dol.
1
poco ritard.

Bass.

1.

Geistliches Lied.

(Paul Fleming, 1609-1640.)

Mässig bewegt. (♩ = 72.)

F. Hiller, Op. 71.

dol. *p*



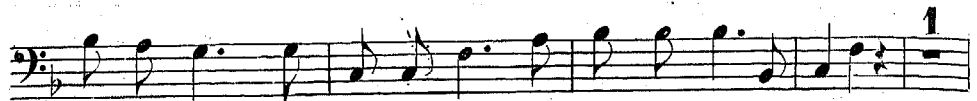
Lass dich nur nichts dau-ren, mit Trau-ren sei

pp *f*



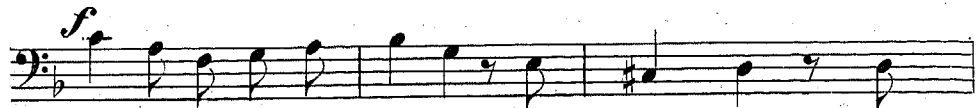
stil-le, sei stil-le; wie Gott es fügt, - wie Gottes fügt, so

1

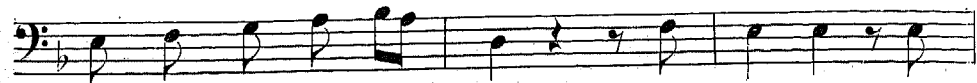


sei vergnügt, so sei vergnügt, so sei vergnügt mein Wille.

f

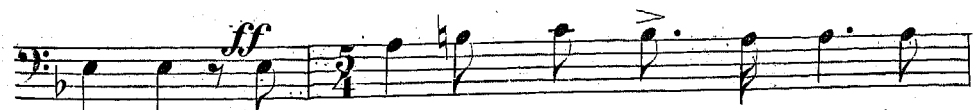


Was willst du heu - te sor-gen auf mor - gen, was



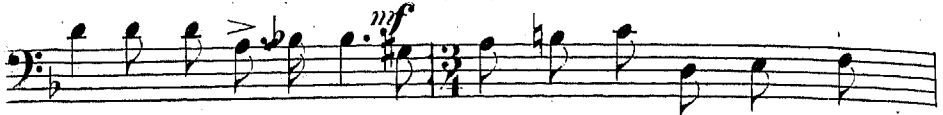
willst du heu - te sor - gen auf mor-gen, auf

ff



mor-gen, der Ei - ne steht al - lem vor, der

Bass.



Ei - ne steht al - lem vor; er gibt auch dir, auch dir das



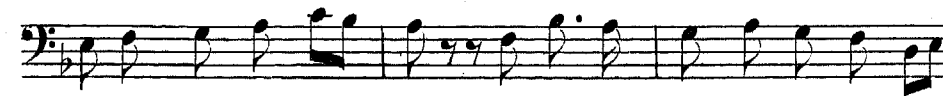
Dei - ne, auch dir, auch dir das Dei - ne. Sei



nur in al - lem Han-del ohn' Wan - del, steh fe - ste,



steh fe - ste, steh fe - ste, fe - ste; was Gott be - schleusst, das



ist und heisst das Be - . ste, was Gott beschleusst, das ist das Be -



ste, was Gott beschleusst, das ist, das ist und heisst das Be -



ste, das ist das Be - ste, was Gott be - schleusst, was



Gott beschleusst, das ist und heisst das Be - ste, das Be - ste.



2.

Ach wie nichtig!

(Michael Frank, 1609-1667.)

Mässig. (♩ = 66.)

dot. *p* *cresc.*

SOPRAN
Ach wie nichtig, ach wie flüchtig, Ach wie nichtig, ach wie

dot.

flüchtig ist der Menschen Leben! Ach wie nichtig,

f. *decresc.*

ach wie flüchtig, ach wie flüchtig ist der Menschen Leben!

p

Wie ein Nebel bald entsethet, und auch wieder bald vergehet:

so ist unser Leben, sethet! so ist unser

2 *p* *cresc.*

Leben! Ach wie nichtig, ach wie

flüchtig sind der Menschen Tage! Ach wie nichtig,

Bass.

f *decresc.*

ach wie flüchtig, ach wie nichtig sind der Men-schen Ta-ge!

Wie ein Strom beginnt zu rin-nen, und im Lau-fen nicht hält in-nen;

so fährt un-, sre Zeit von hin-nen!

so fährt un-,sre Zeit von hin-nen! O mein Heiland! o mein

Bei-stand! o mein Hei-land! o mein Bei-stand! Je - -

- - su, vol-ler, vol-ler Gü-te! wollst mein Herz al-so bereiten:

dass mich sol-che Nichtig-kei-ten nimmer von dir a-be-lei-ten,

nim-mer von dir a-be-lei-ten,

nim-mer von dir a-be-lei-ten!

Bass.

3.

Morgenlied.

(F. G. Klopstock.)

Mässig. (♩ = 88.)

Wann ich einst von je - nem Schlummer, welcher Tod heisst,

auf - er - steh', und von die - ses Le - bens Kummer frei — den schö - nen

Mor - gen selbst: o dann wach' ich an - ders auf, schon am Ziel ist

dann mein Lauf! Träume, Träume sind des Pil - gers Sorgen, grosser

Tag! an dei - nem Mor - gen, an dei - nem Mor - gen.

Langsamer. (♩ = 76.)

Hilf, hilf, dass keiner mei - ner Ta - ge,

je - nem Rich - ten - den einst sa - ge, er sei ganz von mir ent -



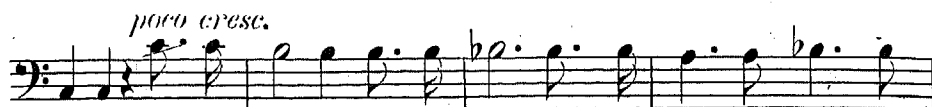
weilt. Auch noch heu-te wach't ich auf: Dank dir, Herr! zu



dir hinauf führ'mich je - der mei - ner Ta - ge, je - de Pla - ge,



je - de Freude, je - de Pla - ge; dass ich gern sie vor mir



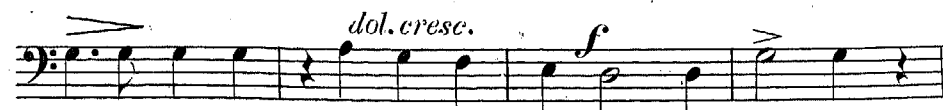
se - he, wann ihr letz - ter nun erscheint, wann zum dunklen Thal ich



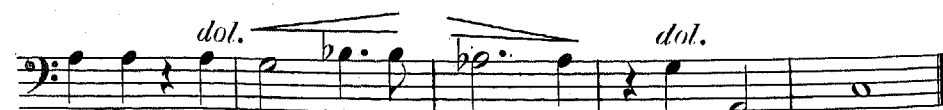
ge - he, und mein Freund nun um mich weint. Lin - dre dann des



To - des Pein, und lass mich den Stärksten sein, mich, der ihn gen



Him - mel wei - se, und dich, und dich, Herr des To - des,



prei - se, und dich, Herr des To - des, dich prei - se!

4.

Gitaney auf das Fest aller Seelen.

(J. G. Jacobi.)

Etwas langsam. ($\text{♩} = 60.$)

dol. *poco cresc.*

Ruhn in Frieden al - le See - len, ruhn in Frieden al - le

f. *dol.* SOPRAN

See - len, al - le Seelen ruhn in Frie - den, die vollbracht ein banges

1

die voll-bracht ein ban - ges Quä - len, die voll -

p

bracht ein ban-ges Quälen, vol - len-det süs-sen Traum, die vol -

1 *pp*

len-det, vol - len - det süs-sen Traum, ge-boh-ren kaum,

cresc.

le-benssatt, ge-boh-ren kaum aus der Welt hin - ü - - ber

Bass.

schie-den. Al - le Seelen ruhn in Frie - den, TENOR
die voll-

bracht ein ban-ges die vollbracht ein banges Quälen, die voll-

bracht ein banges Quälen, die vol - len-det süs-sen Traum, die vol -

len-det, vol - len - det süs-sen Traum, ge-bohren kaum,

le-benssatt, ge-boh-ren kaum aus der Welt hin-ü - ber

schie-den. Al - le Seelen ruhn in Frieden, al - le Seelen ruhn in

Frieden, ruhn in Frieden, in Frie-den, al - le Seelen ruhn in

Frie-den, in Frieden, in Frieden, in Frieden, in Frie-den.

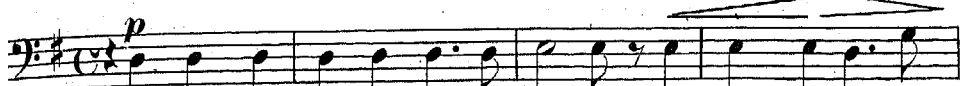
Bass.

5.

Ein geistliches Abendlied.

(Rinkel.)

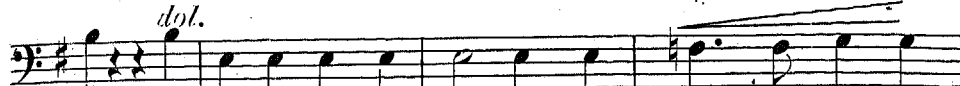
Etwas bewegt. (♩ = 92.)



Es ist so still, so still ge-wor-den, ver-rauscht des A-bends



Wehn, nun hört man al-ler, al-ler Or-ten der En-gel Fü-sse



gehn. Rings in die Tha-le sen-ket sich Fin-ster-niss mit



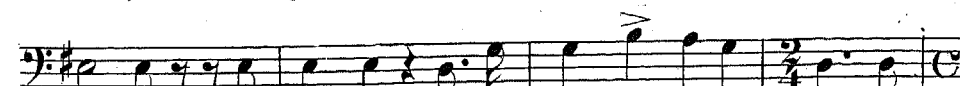
Macht, wirf ab, Herz, was dich kränket, wirf ab, wirf ab



—, Herz, was dich kränket, was dir bange macht, was dir ban-ge



macht, was dir ban-ge macht. Es ruht, es ruht die Welt im



Schweigen, ihr To-sen ist vor-bei, stumm ihrer Freu-de



Reigen und stumm ihr Schmerzensschrei. Hat Ro-sen sie ge-



schenket, hat Dornen sie ge - bracht, wirf ab, Herz, was dich



krän - ket, wirf ab —, wirf ab —, Herz, was dich



krän - ket, was dir ban - ge macht, was dir ban - ge



macht, was dir ban - ge macht. Nun stehn, nun stehn im Him - mels -



krei - se die Stern' in Ma - je - stät, in gleichem, glei - chem, fe - sten



Gleise der gold - ne Wa - gen geht. Und gleich den Ster - nen



len - ket Er dei - nen Weg bei Nacht, wirf ab, Herz, was dich



kränket, wirf ab —, wirf ab —, Herz, was dich krän - ket,



was dir bange macht, was dir bange macht, wirf ab, Herz, was dir



bange macht, was dir ban - ge, ban - ge macht, was dir bange, bange macht.

6.

Wach' auf, mein Herz, und singe —

(Paul Gerhard, 1606-1676.)

Nicht zu schnell. (♩. = 76.)

SOPRAN

Wach' auf, mein Herz, Wach' auf, mein Herz, und sin - ge, und

dol.

sin - ge dem Schöpfer al - ler Din - ge, dem Ge - ber al - ler

p Gü - ter, dem frommen Menschen - hü - ter! *cresc.* Mein Herz, wach'

TENOR

1 auf, mein Herz, und sin - ge, und sin - ge! Du willst ein

dol.

Du willst ein O - pfer ha - ben. *mf* Hier bring', hier

bring'ich, bring'ich mei - ne Ga - ben: mein Weihrauch, mein Weihrauch,

p *dol.*

Farr' und Wid - - der sind mein Ge - bet und Lie - der, Ge - bet und

TENOR

1 Lie - der, sind mein Ge - bet und Lie - der: Die wirst du

Bass.

Die wirst du nicht verschmä-*hen.* Du kannst ins Herze, kannst ins

Her-ze se-*hen* und weissest, und weissest, dass zur Ga-

be ich ja nichts Bess-res ha-*be,* ich ja nichts Bessres, ich ja nichts

Bess-res ha-*be.* Mit Se-*gen* mich beschüt-*te,* mit

Se-*gen* mich be-*schüt-*te,** mein Herz, mein Herz sei dei-*ne*

Hüt-*te,* sei dei-*ne* Hüt-*te,* mein Herz sei dei-*ne* Hüt-*te;*

bis ich gen Himmel rei-*se,* bis ich gen Him-*mel*

rei-*se,* bis ich gen Himmel, bis ich gen Him-*mel* rei-

se, bis ich gen Him-*mel,* bis ich gen Himmel rei-*-*sel